



Gemeindebrief

Bezirke Ludwigsburg und Asperg

„Lebensliebervoll!“

März – Mai 2024

KURS WECHSEL

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Kurswechsel?!“, der Monatsspruch für Januar hat mich auf eine Gedankenreise geführt - auf die ich Sie/dich einladen möchte. In Markus 2,22 steht: „Niemand füllt neuen Wein in alte Weinschläuche. Sonst bringt der neue Wein die alten Schläuche zum Platzen. Dann geht der Wein verloren mitsamt den Schläuchen. Nein: Neuer Wein gehört in neue Schläuche.“

Junger Wein gärt noch. Er schäumt über und ist voller Energie. Wenn man ihn in alte Schläuche packen würde, wäre die Ernte umsonst. Zerronnen der Wein und zerissen die Schläuche.

Einleuchtend. Neuer Wein ist nicht geschaffen für alte Schläuche. Diese überschäumende Energie braucht ein passendes, neues Gefäß, eine neue Form.

Was uns in der Weinherstellung glasklar ist, provoziert - in dem Bild gesprochen - gestern wie heute.

Es erschüttert, wenn außer Kraft gesetzt wird, was lange Zeit hoch und heilig war, so wie bei Jesus damals.

Konkret ging es damals darum, dass die Jünger Jesu nicht fasteten, so wie es die Gebote im alten Bund vorgaben. Und Jesus erlaubt den Jüngern das Ährenraufen obwohl es Sabbat war. Am Ruhetag arbeiteten die Jünger also, um ihren Hunger zu stillen. Jesus selbst heilt sogar an diesem Tag.

Damit setzt er außer Kraft, was bisher gegolten hat. Er eckt an, stellt Regeln infrage und stellt sie auf den Prüfstand. Maßstab seines Handelns sind nicht die Gebote, sondern der Mensch, seine Bedürfnisse und damit verbunden die Beziehung zu Gott. Ein Gott, der sich in seiner Liebe immer wieder den Menschen zuwendet.

Die Beziehung zu Jesus ist wie der Wein – immer wieder neu. Sie will gelebt werden mit all ihrer überschäumenden Energie.

Und diese Beziehung drückt sich in einer religiösen Praxis oder sogar gesellschaftlicher Kultur aus. Formen, Regeln und Rituale gehören zum Menschsein dazu. Wir sollten sie jedoch nicht mit dem Glauben verwechseln. Sie tragen den Glauben, so wie ein Rahmen das Bild einrahmt und hält. Jesus sagt nicht, wir brauchen keine Schläuche für den Wein, denn ohne würde er zerfließen. Er redet von neuen Schläuchen.

Was aber können figurativ gesprochen neue Schläuche sein? Welche Formen und Rituale gilt es heute zu hinterfragen? Welche Tradition ist nur noch ein Weitergeben von Asche? Wo haben wir als Christen uns in Gesetzlichkeit verloren und den Menschen mit seinen heutigen Bedürfnissen ignoriert? Wie mag es uns gelingen, Menschen mit der frohen Botschaft, dass Gott sie liebt und mit ihnen in Beziehung treten möchte, zu erreichen? Wie können wir Menschen in der heutigen Gesellschaft den Schatz von gelebtem Glauben in Gemeinschaft erfahrbar machen? Welche neuen Strukturen braucht es? Jesus wertet alte Schläuche nicht ab. Und so haben auch die alten Traditionen und Formen der Kirche ihren Wert. Und doch brauchen wir in vielerlei Hinsicht einen Kurswechsel, um die frohe Botschaft von Jesus Christus in dieser Welt wieder neu hörbar werden zu lassen. **Dazu leite uns die Heilige Geistkraft im Grundton der Jahreslosung: Lebensliebevoll.**

Kerstin Gottfried

Gebet:

Umfangen

Gott,

hilf mir loszulassen,

was enden muss.

*Du spürst meinen Schmerz
über das, was sich verändert.*

*Du siehst meine Angst
vor der Leere.*

*Ich halte dir meine Sehnsucht hin,
dass das Neue gelingen möge
und ich einen Sinn finde
in dem, was kommt.*

*In mir klingt dein Versprechen:
„Siehe, ich mache alles neu!“
Und ich spüre im Rücken,
wie du mich stärkst.*

*Danke, dass ich nicht allein gehe.
Du umfängst mein Leben,
hältst in den Händen,
was ich freigeben muss,
und kommst mir entgegen
in dem, was mich erwartet.*

von Tina Willms

Tapetenwechsel - lebendige Tapete

Gedanken von Katja Berner-Loose und Oliver Berner

„Ich brauche einfach mal einen Tapetenwechsel - mal etwas Anderes sehen, raus aus dem Alltag ...“. Wer kennt nicht diesen Satz?

Meinem Mann und mir begegnen im beruflichen Leben häufig Menschen, die diesen Wechsel nicht oder nur mit starken Einschränkungen vollziehen können. Als Pflegeempfänger überwiegend an ein Bett gebunden zu sein, bedeutet nicht selten, im Idealfall Unterstützung zu erfahren, um mit dem Rollstuhl vor der Pflegeeinrichtung ein paar Sonnenstrahlen auf dem Gesicht zu spüren. Deswegen werden wir im pflegerischen Alltag zum Raumausstatter - wenn wir das Zimmer oder die Wohnung eines Menschen betreten, halten wir sämtliche notwendigen Utensilien bereit, die für einen Tapetenwechsel benötigt werden.

Uns selbst in eine strahlende, wärmende Tapete zu verwandeln, die den Raum in einem neuen Licht erscheinen lässt, liegt uns am Herzen - mit Ohren, die zuhören, mit einer Stimme, die vom Alltäglichen erzählt. Professionelle pflegerische Handlungen sind oft Beiwerk - vielmehr steht die seelische Zuwendung im Vordergrund, um an einem Leben außerhalb der wenigen Quadratmeter, die Körper und Geist in ihrer Freiheit begrenzen, teilhaben zu können.

Doch auch für uns bedeutet es Freude und Gewinn, hierdurch ebenfalls einen Tapetenwechsel zu erfahren, da wir in die unterschiedlichsten Biografien der Menschen „eintauchen“, längst vergessene Geschichten hören und Dinge aus anderen Perspektiven betrachten.

Natürlich bergen all´ diese Begegnungen und Gesprächsinhalte Herausforderungen für das eigene Sein, sind zuweilen anstrengend und nicht mit der notwendigen Leichtigkeit zu ertragen - doch wenn wir uns einlassen, die Lebenswelt, die Individualität und das persönliche Erleben der Menschen zu akzeptieren, kann der gewünschte Tapetenwechsel gelingen.

Wir möchten ermutigen, mit offenen Augen durch das Leben, die Nachbarschaft und die Gemeinde zu gehen, um selbst zu einer lebendigen Tapete mit unterschiedlichsten Mustern zu werden!

Gezeitenwechsel

Gedanken von Martina Wolf

Kurswechsel bedeutet auch „Änderung der Bewegungsrichtung“. Das erinnert mich an das Meer beim Gezeitenwechsel.

Wie die Gezeiten entstanden sind? Im Norden erzählt man sich folgenden Witz: Als das Meer das erste Mal einen Friesen gesehen hat, hat es sich so erschrocken, dass es weit zurückgewichen ist. Und nun kommt es alle sechs Stunden und schaut, ob die Friesen noch da sind.

Auf einem Quadratmeter Wattboden leben mehrere Millionen Tiere, die sich flexibel alle sechs Stunden auf die neue Umgebung einstellen müssen.

Ebbe. Die Möwen suchen und jagen nach Muscheln. Die Seehunde liegen faul auf den Sandbänken herum und machen ein Nickerchen. Die Spaghettihaufen der Wattwürmer überziehen den Meeresboden.

Flut. Die Möwen begeben sich an Land und versuchen ihr Glück bei den Touristen. Die Seehunde jagen im tiefen Wasser.

Ein endloser Kreislauf, jeden Tag um eine Stunde verschoben. Aber auch jeden Tag ein neues Naturschauspiel, denn jede Ebbe, jede Flut ist anders.

Wo das Wasser abgelaufen ist, sieht es manchmal zunächst wüst und leer aus. Aber unter der Oberfläche ist schon Leben – Leben in Hülle und Fülle. Manchmal braucht es etwas Zeit, bis man es entdeckt. Oft kann man es gar nicht glauben. Aber es ist da. Es lässt sich finden wie die Haufen der Wattwürmer.

Auch Gott lässt sich finden. Er verspricht uns: Ich bin da. Das macht Mut.



Inhaltsverzeichnis

| | |
|-------------------------------|----|
| Angedacht..... | 02 |
| Aus der Region | 06 |
| Aus Ludwigsburg..... | 13 |
| Aus Asperg | 24 |
| Gemeindedaten | 31 |
| Mitten aus der Gemeinde | 32 |

Wochenende des Kirchlichen Unterrichts

Im September 2023

Es war wieder soweit!

Vom 22. bis 24.9.2023 fand die jährliche KU-Freizeit statt.

Am Freitagnachmittag ging es los. Wir trafen uns an der Kirche in Asperg, um von dort mit zwei Autos zu starten. In einem Auto saßen die Mädchen, im anderen die Jungs.

Nach etwa 45 Minuten Fahrtzeit waren wir in Neckarzimmern. Vor Ort benötigten wir noch etwas Zeit, bis wir die Unterkunft gefunden hatten.

Dort wurden wir von den Jugendlichen aus den anderen Gemeinden, die auch da waren, begrüßt. Wir waren insgesamt aus fünf Gemeinden: Bietigheim, Vaihingen/Enz, Asperg, Ludwigsburg und Marbach. Die meisten aus den anderen Gemeinden kannten wir noch vom letzten Jahr. Danach gab es Abendessen.



Nach einer kurzen Pause versammelten wir uns und spielten Kennenlernspiele. Anschließend wurde Werwolf gespielt, das ist ein Rollenspiel, das gern in größeren Gruppen zum Einsatz kommt. Am nächsten Morgen wurden wir um 8 Uhr von unseren Betreuern geweckt, um 8.30 Uhr gab es Frühstück. Anschließend trafen wir uns wieder alle, nun erfuhren wir auch das Thema der Freizeit: Jesus Christus. Nachdem wir in Kleingruppen aufgeteilt waren, bearbeiteten wir Stationen zu diesem Thema. An einer Station sollten wir zum Beispiel mit Hilfe eines Vertrauensspiels den Begriff „Vertrauen“ erfahren: Alle standen in einem engen Kreis, eine Person stand mit geschlossenen Augen in der Mitte. Die Person durfte sich fallen lassen und wurde von den anderen im Kreis aufgefangen. Nun gab es Mittagessen, das lecker geschmeckt hat. In der Mittagspause spielten wir noch einmal Werwolf.

Nachmittags sind wir raus, um im Gelände „Mr. X“ zu spielen. Es gab ein Mr.-X-Team und ein Fängerteam. Dieses musste es schaffen, das Mr.-X-Team zu schnappen. Um es dem Fängerteam etwas einfacher zu machen, musste das Mr.-X-Team alle paar Minuten dem gegnerischen Team den Standort aufs Handy schicken. Beide Male gewann Mr. X. Nach dem Abendessen spielten wir Spiele, die mit dem Thema „Jesus Christus“ zu tun hatten. Danach fielen wir müde in die Betten. Sonntags feierten wir noch gemeinsam Gottesdienst und nach dem Mittagessen wurden wir abgeholt. Wir hatten sehr viel Spaß zusammen, mir hat das Wochenende sehr gut gefallen.

Samuel Gress



Palästina ...durch das Band des Friedens

Weltgebetstag – Frauen laden ein ...

Der Weltgebetstag am 1. März 2024 kommt in diesem Jahr aus Palästina „Reise durch das Land, in dem Jesus gelebt und gelehrt hat“.

Beim Weltgebetstag 2024 geht um eine „Reise durch das Land, in dem Jesus gelebt und gelehrt hat“, wie es in der Gottesdienstliturgie heißt. Eine Reise, die uns mitnimmt in ein Land mit langer Tradition und großer kultureller, ethnischer und religiöser Vielfalt, aber auch mit schwerwiegenden Konflikten, unter denen die Menschen dort seit langem leiden. Wir sind verbunden „...durch das Band des Friedens“, so der aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus (Kap. 4,3) entnommene gemeinsame deutsch-sprachige Titel des Weltgebetstags 2024.

In diesem Bibeltext ist von Demut, Freundlichkeit und Geduld die Rede, aktive Tugenden, die Frieden stiften können, so schwer es auch sein mag.

Sehr deutlich wird in diesem Gottesdienst die große Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit. Dabei geht es uns um ein solidarisches Hören auf die Stimmen palästinensischer Christinnen: „Informiert beten – betend handeln“, so das weltweite WGT-Motto.

Als Weltgebetstag werben wir für Toleranz, Versöhnung und Dialog – Gebet als aktiver Beitrag zur friedlichen Konfliktlösung.

Herzliche Einladung in Ludwigsburg in die Evangelisch-methodistische Christuskirche um 19.00 Uhr, Ansingen um 18.45 Uhr!

Herzliche Einladung in Asperg in die Katholische St. Bonifazius Kirche um 17.30 Uhr!

Auszug aus dem Material des Weltgebetstags

GLOW

MUSIC
OF THE
HEART

acoustic pop band

Gesang: Jutta Maier
Piano: Hildegund Treiber
Flöte: Irene Hammer
Gitarren: Peter Hannig
Cajon: Rainer Gottfried

16. MÄRZ 2024
19:00 UHR

**Evangelisch-methodistische Kirche
Friedrichstraße 22a in Ludwigsburg**

EINTRITT FREI
UM EINE SPENDE WIRD GEBETEN

Einsegnung 2024

In diesem Jahr werden aus unseren Bezirken Asperg und Ludwigsburg fünf Jugendliche eingesegnet.

Kennen Sie die Jugendlichen? Hier stellen sie sich kurz vor, mit einem Foto und dem, was ihnen jeweils im Kirchlichen Unterricht besonders gefallen hat.



Lydia Hannig:

„Mir hat der KU sehr gut gefallen. Ich hab mich auf jeden Freitag gefreut. Es war spannend, neue Dinge zu erfahren und ich habe dort Freunde gefunden. Sehr interessant fand ich, als die Frau von der Sterbebegleitung erzählt hat. Ganz ehrlich würde ich nochmals zwei Jahre machen. Ich fand es gut, dass der Teeniekreis gleich danach war.“



Samuel Gress:

„Im KU haben mir die Freizeiten und das Zusammensein mit den anderen sehr gut gefallen. Ich bin deshalb auch immer gerne in den Teeniekreis gegangen. Das Thema „Jesus Christus“ hat mich besonders interessiert.“



Hannah Schmiegel:

„Mir hat das Miteinander im KU am besten gefallen und dass ich neue Leute kennengelernt habe. Ich fand es schön, dass wir einen KU-Gottesdienst vorbereitet haben. Das hat Spaß gemacht.“



Tiago Gottfried:

„Im KU haben wir jede Menge spannender Sachen gemacht. Was mir am meisten gefallen hat, waren die beiden KU-Freizeiten. Sie haben mir so gut gefallen wegen der Gemeinschaft, der netten Personen, der Spiele und dem leckeren Essen.“



*„Ich heiße **Kezia Anna Volz** und bin 13 Jahre alt (bald 14). Ich wohne mit meinen Eltern und meiner jüngeren Schwester Lucia in Oßweil und gehe auf das Friedrich-Schiller-Gymnasium in Ludwigsburg in die 8. Klasse. Ich tanze im Verein, fahre gerne Rollschuhe, höre oft Musik und treffe mich gerne mit Freunden.
In der EmK finde ich JAT super. Ich gehe auch gerne in den KU und in den Teeniekreis. Meine Highlights waren die beiden KU-Freizeiten sowie die KU-Gottesdienste. Jetzt freue ich mich auf meine Einsegnung in der EmK Ludwigsburg.“*

Der **Abschlussabend des Kirchlichen Unterrichts**, zu dem wir herzlich einladen, findet am **Freitag, den 08. März 2024 um 19.00 Uhr** in Ludwigsburg statt.

Die **Einsegnung von Samuel Gress, Hannah Schmiegel und Kezia Volz** in Ludwigsburg feiern wir am **Sonntag, den 21. April 2024 um 10.00 Uhr**.

Die **Einsegnung von Tiago Gottfried und Lydia Hannig** in Asperg feiern wir am **Sonntag, den 05. Mai 2024 um 10.00 Uhr**.

Thomas Schmückle



Foto Lotz

Osterdankopfer

Liebe Geschwister, das Osterdankopfer ist in diesem Jahr besonders für unsere baulichen Veränderungen und Anschaffungen auf unseren Bezirken Asperg und Ludwigsburg vorgesehen.

In Ludwigsburg dient es zur Finanzierung des Einbaus neuer Schallschutzfenster in den Mietwohnungen der Friedrichstraße. Außerdem sind die Spenden für die Kostenbegleichung der Glaselemente vorgesehen, die zur Sicherheit auf der Empore angebracht werden mussten. Allen, die für unsere baulichen Projekte auf den Bezirken Asperg und Ludwigsburg gespendet haben und die uns durch die Osterdankgabe unterstützen, sei ein **herzliches Dankeschön** gesagt.

Thomas Schmückle



Süße Leckereien für einen guten Zweck

Am 11. November 2023 strömte wieder einmal ein süßer Duft nach Waffeln und Crêpes durch die unteren Gemeinderäume.

Die Kinder der Sonntagschule erwiesen sich als fleißige Bäckerinnen und Bäcker für die Aktion „Kinder helfen Kindern“. Der Erlös von 368 € zusammen mit 860 € aus den Missionsbüchsen und weiteren Spenden für die Mission in Höhe von 211,71 € kommt der Arbeit von „Ikageng Itireleng“ im südafrikanischen Johannesburg zugute. Dahinter steckt eine Selbsthilfe-Organisation, die Kinder und Jugendliche unterstützt, die ihre Eltern durch HIV/Aids verloren haben. Sie hilft, die Lebensqualität für Waisen und gefährdete Kinder in Soweto durch effektive Bildungsprogramme, Gesundheitsvorsorge und Unterstützungsangebote in anderen

sozialen Diensten zu gewährleisten. Schon etwas früher muss es in einigen heimischen Küchen nach Plätzchen geduftet haben, als für die Weihnachtsaktion der EmK-Weltmission 2023 mit dem Thema „Klima schützen“ gebacken wurde. Durch den von Claudia Raigel initiierten Verkauf der leckeren Plätzchentüten kamen 350 € für Klimaprojekte in Sierra Leone zusammen, mit denen 2 Solarmodule und 10 neue Bäume finanziert werden können.

Ein großer Dank an alle Spenderinnen und Spender!

Carolin Manzke

Gedanken zum Spätaufstehergottesdienst

Am 1. Advent war es wieder einmal so weit. Voller „Wach sein“ gestaltete das SpaG-Team einen Spätaufsteher-Gottesdienst zu eben diesem Thema.

Zeit zum Ankommen, sich hineinnehmen lassen und Raum für Begegnung wurde für alle auf ganz unterschiedliche Weise erfahrbar: Sei es durch die Begrüßung, die Musik, das Kirchenhuhn Charlotte, dem Aktionsteil, Gebet, Zeit der Gemeinschaft, dem Segen und später natürlich beim Kirchenkaffee. In der Predigt stand das Gleichnis von den zehn Brautjungfern (Matt. 25, 1-13) im Mittelpunkt.

Drei verschiedene mögliche Schlussversionen des Gleichnisses – also die Begegnung der zu spät kommenden Jungfrauen mit dem Bräutigam – wurden in der Predigt beleuchtet.

Darin begegnete uns ein Jesus, den wir alle gut kennen. Jesus, als ein Vergebender, voller Güte, Solidarität und Barmherzigkeit. Aber auch das unbequemere und provozierende Ende des Gleichnisses, wie es in der Bibel steht, wurde uns zugemutet und beschenkte uns mit einer klaren Botschaft: Vertrau auf einen gütigen Gott, aber bleibe wach für seinen Anspruch!

Teile, soviel du kannst, aber nicht die Verantwortung für dein Leben!

Theresa Schmiegel

Adventliche Klänge mit Punsch und Plätzchen

Am Samstag, den 16. Dezember waren unsere Bläser wieder einmal unterwegs in der Nachbarschaft unserer Kirche, um die Menschen mit adventlicher und weihnachtlicher Musik zu erfreuen.

Mit dabei als Dreingabe war diesmal auch ein sogenannter Bollerwagen, in dem Punsch und Plätzchen mitgeführt wurden. Diese fanden unter den Zuhörern regen Zuspruch. Dabei gab es auch immer wieder nette Begegnungen und Gespräche, bei denen wir als Kirchengemeinde

mit ganz unterschiedlichen Menschen in Kontakt kamen.

Manche waren so erfreut, dass sie sogar etwas spendeten. Für diejenigen, die bei dieser Aktion mitgemacht haben, war es ein positives Erlebnis, anderen eine Freude zu bereiten. Ganz nach dem Motto des Change-Prozesses war dies nichts anderes als Kirche in Begegnung.

Am Ende der Aktion war man sich einig: Das haben wir nicht das letzte Mal durchgeführt, und viele der Zuhörer freuen sich bestimmt auf ein nächstes Mal.



Weihnachtskonzert

Nach dreijähriger Pause fand am 2. Advent wieder unser traditionelles Weihnachtskonzert statt.

Auf dem Programm stand unter dem Motto „Freut euch und seid fröhlich“ Musik von John Rutter, Friedrich Händel und Heinrich Schütz für Chor, Orchester und Blechbläserensembles.

An diesem Abend war ich Zuhörerin.

Durch eine Coronaerkrankung war meine Stimme noch beeinträchtigt und eine Teilnahme im Chor war nicht möglich. So wurde diese Weihnachtsmusik für mich zu einem besonderen Erlebnis. Ohne innere Anspannung konnte ich den Klängen folgen und die Texte aufnehmen und deren Aussagen auf mich wirken lassen: „Gott selbst kommt zu uns Menschen, bringt Frieden und Freiheit in unsere Welt. Freut euch, lauft schnell nach Bethlehem!“ Diese Weihnachtsbotschaft wurde uns immer wieder von Chor und Orchester, in eindrucksvoller Weise geleitet von Holger Dignus, weitergegeben.

Chor und Orchester gelang es in einer hervorragenden Darbietung der „Carols“ von John Rutter, uns auf das Weihnachtsfest einzustimmen. Die Lieder „Ihren Erlöser erwartet die Welt“ und „Freut euch, freut euch, Menschenkinder“ wurden den Konzertbesuchern zum Mitsingen angeboten. Mit den Versen „Joy of the world“ ging der klangreiche Abend zu Ende. Die Zuhörer waren beeindruckt von der großartigen musikalischen Leistung der Mitwirkenden und dankten mit langanhaltendem Beifall.

Mein Wunsch an diesem Abend war, dass wir Menschen uns mit all unseren Ängsten und Dunkelheiten, aber vor allem mit unserer Sehnsucht nach Frieden auf den Weg zur Krippe machen, in den Alltag zurückkehren und Gott danken für das, was uns durch Weihnachten an unbegreiflicher Hoffnung geschenkt ist.

Gudrun Hammer



Im Palast des Herodes



Bei den Hirten auf dem Feld

Rückblick auf die Sonntagsschul-Weihnachtsfeier

Alle Jahre wieder nehmen uns die Kinder der Sonntagsschule mit hinein in das Geschehen der Weihnachtsgeschichte. Krippenspiel gehört einfach zur Weihnachtszeit dazu, sonst wird es nicht richtig Weihnachten.

Denke ich gut 60 Jahre zurück, sehe ich mich, in der Regel als Hirte verkleidet, ziemlich aufgeregt vor der großen Reutlinger Gemeinde stehen. Froh war ich immer, wenn in meiner Nähe einer der Mitarbeiter saß und mir meinen in der Aufregung vergessenen Einsatz zuflüstern konnte. Den meisten Kindern dürfte es heute nicht anders gehen.

In diesem Jahr war das in Ludwigsburg etwas anders. Keine Kulissen in der Winterkirche im UG, keine verkleideten Kinder. Alle saßen einigermaßen entspannt, sicher aber deutlich gespannt verteilt im gut besetzten Gemeindesaal.

Nach ein paar gemeinsam gesungenen Weihnachtsliedern traten die Sonntagsschul-Mitarbeiter ans Mikro und lasen die Weihnachtsgeschichte vor.

Lucia und Lotta übernahmen anschließend das Geschehen auf der Bühne. In einer kleinen Moderation führten sie hin zu einer ersten auf der Leinwand erscheinenden Filmszene.

Jetzt wurde klar, was die Sonntagsschule vorbereitet hatte: Die Weihnachtsgeschichte in kurzen Filmszenen, die sie in den Wochen vorher geprobt und gedreht hatten. Die Kinder konnten sich jetzt zurücklehnen und das Ergebnis ihrer Vorbereitungen entspannt verfolgen. Sich selbst dabei auf der Leinwand zu sehen, war auch eine spannende Erfahrung, verbunden mit einigen komischen Momenten, wenn man sich selbst oder die anderen Akteure in einer der Filmszenen entdeckte.



Sie sahen das Ergebnis ihrer Arbeit ja auch zum ersten Mal.
Am Ende durften dann alle Akteure wie echte Schauspieler unter dem Beifall der Gemeinde nach vorne kommen und sich verneigen. Ich war etwas neidisch. Ohne Angst, den Einsatz zu versäumen, hätte ich mir die Weihnachtsfeiern in meiner Kindheit manchmal auch gewünscht. Danke den Kindern und Mitarbeitern der Sonntagsschule für ihre Mühe. Weihnachten konnte kommen!

Hans-Martin Brombach



40-Tage-Aktion 2024

Wie im vergangenen Jahr soll es auch in diesem Jahr zwischen 18. Februar und 31. März 2024 eine 40-Tage-Aktion geben.

Das Thema „Kirche in Begegnung“ bietet dafür die inhaltliche Grundlage. Wie sieht eine Kirche aus, die sich „Begegnung“ zum Ziel setzt.

Konkret geht es um die Frage: Wie schaffen wir es als Kirche, eine begegnungsfreundliche Haltung zu kultivieren und Veränderung tatsächlich spürbar zu leben? Dafür begeben wir uns auf eine Reise! Sechs Wochenthemen sollen jeweils einen Aspekt des Haltungswechsels aufgreifen, vertiefen und spürbar machen. Mehrere Beiträge pro Woche versprechen

ein buntes, vielseitiges Bild, in dem sich viele Menschen wiederfinden und herausgefordert werden.

Die sechs Wochenthemen lauten:

Tapeten:wechsel

Generations:wechsel

Gezeiten:wechsel

Perspektiv:wechsel

Kultur:wechsel

Spur:wechsel.

Auch in diesem Jahr wollen wir uns dazu zum Austausch in verschiedenen Gruppen treffen. Alles weitere dazu, unter aufbruchspueren.de im Internet.

Thomas Schmückle

Nachhaltigkeit bringt Freude ...

... vor allem in Gemeinschaft!

Daher wollen wir regelmäßig unseren Kleidertausch und unser Nähcafé (Up-cycling) anbieten.

Wer Interesse hat, darf sich gerne bei den Verantwortlichen melden, Ansprechpartnerinnen sind **Christine Birkert (Kleidertausch)** und **Martina Wolf (Nähcafé)**.

Diese können dann genauere Informationen geben und über die Termine auf dem Laufenden halten.

Für unser Nähcafé nehmen wir gerne geeignete Stoffe an (z. B. Jeans, Hemden, Bettwäsche aus Baumwolle oder Leinen), bitten aber um vorherige Absprache mit Martina Wolf.

Wir freuen uns auf euch.

Eva Poster



Gospelmesse „Mass of Joy“

**In der Christuskirche Ludwigsburg,
Karfreitag, 29. März, 19.00 Uhr.**

Im diesjährigen Karfreitagskonzert wird in der Christuskirche Ludwigsburg erneut die Gospelmesse „Mass of Joy“ von Ralf Grössler aufgeführt. Bereits in den Jahren 2014, 2015 und 2018 gab es Aufführungen von diesem Stück, das dabei jeweils eine große und begeisterte Resonanz erfuhr. Unser Chor probt mit Unterstützung zahlreicher Projektgäste seit Anfang Februar für dieses Projekt, jeweils Donnerstagabend von 20.00 Uhr bis 21.45 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche.

Singbegeisterte und -erfahrene Gäste, die bei diesem Werk mitsingen wollen, können sich noch kurzfristig zur Teilnahme melden und sind herzlich willkommen. Das Werk wird von einer Gesangssolistin, einem großen Chor sowie einem mit Streichern, Blechbläsern, Klavier, Vibraphon, Schlagzeug und Saxofon besetzten Orchester ausgeführt.

Die Gospelmesse „Mass of Joy“ gliedert sich in 9 Teile.

Zu „Kyrie“, „Gloria“, „Credo“, „Sanctus“ und „Agnus Dei“ sind ein Psalm, eine Meditation über das Lied „Allein Gott in der Höh’ sei Ehr“, das „Vater unser“ und ein Finale dazugefügt.

Die reinen Messetexte wurden ergänzt durch Bibelzitate zum Thema „Freude“, daher der Name „Mass of Joy“. Die wahre und tiefe Freude verbindet Nacht und Tag, Spaß und Trauer, die freudigen und die ernstesten Seiten unseres Lebens.

Im abschließenden Finale „They will enter Zion with singing“, einem ekstatischen Jubel über die immerwährende Freude der Kinder Gottes, findet das Stück einen bewegenden Abschluss.

Grösslers Gospelmesse ist ein Stück, das nicht nur Gospelfans begeistert und erneut ein unglaubliches Konzerterlebnis für Jung und Alt verspricht.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, über Spenden freuen wir uns.

Holger Dignus

Die WesleyScouts — on tour ...



Familiennachrichten

Wir gratulieren herzlich zum **Geburtstag** und wünschen ein segensreiches neues Lebensjahr. Gott schenke Ihnen Vertrauen, Zuversicht und Geborgenheit. Geburtstage ab 70 Jahre im



Foto Goerdeler



Regelmäßige Veranstaltungen – Bezirk Ludwigsburg

Gottesdienste:

So 10.00 parallel Sonntagsschule für Kinder von 3 bis 13 Jahren
im Anschluss Kirchenkaffee

Gemeindeguppen:

Mo 20.00 Posaunenchor

Di 19.30 Bibelgespräch (nach Plan)

Mi 12.00 Mittagstisch (1. Mittwoch im Monat)

15.00-17.00 Spielenachmittag (nach Plan)

Do 19.30-20.30 Singstunde (nach Absprache)

Fr 17.00-18.30 Kirchlicher Unterricht (nach Plan)

18.30 Teeniekreis (nach Plan)

19.30 Hauskreis (nach Programm)

Sa 10.00-14.00 WesleyScouts (1x im Monat)

Nähcafé und Kleidertausch (nach Absprache)

März 2024

Fr 01. 19.00 Weltgebetstag in der Christuskirche

Sa 02. 10-14 WesleyScouts

So 03. 10.00 Gottesdienst (Doroth. Schmückle), Sonntagsschule und Kirchenkaffee

Mi 06. 12.00 ISS MIT Mittagstisch

Fr 08. 19.00 Abschlussabend des Kirchlichen Unterrichts in Ludwigsburg

So 10. 10.00 Gottesdienst (Thomas Schmückle), Sonntagsschule und Kirchenkaffee

Mi 13. 15.00 Spielenachmittag

Sa 16. 19.00 Konzert Grow

So 17. 10.00 Gottesdienst (Superintendentin Dorothea Lorenz),
Sonntagsschule und Kirchenkaffee

März 2024

| | | | |
|----|-----|-------|---|
| So | 24. | 10.00 | Gottesdienst (Thomas Schmückle), Sonntagsschule und Kirchenkaffee |
| Fr | 29. | 10.00 | Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl |
| | | 19.00 | Osterkonzert „Mass of Joy“ |
| So | 31. | 9.00 | Osterfrühstück |
| | | 10.00 | Generationengottesdienst zu Ostern (Beginn Sommerzeit) |

April 2024

| | | | |
|-------|----------|-------|---|
| Mi | 03. | 12.00 | ISS MIT Mittagstisch |
| So | 07. | 10.00 | Gottesdienst und im Anschluss Kirchenkaffee |
| Mi | 10. | 15.00 | Spielenachmittag |
| | | 19.30 | Dienstplanbesprechung (online) |
| Sa | 13. | 10-14 | WesleyScouts |
| | | 17.00 | Gottesdienst mit anschließendem gemeinsamen Essen |
| So | 14. | 10.00 | kein Gottesdienst |
| So | 21. | 10.00 | Festgottesdienst zur Einsegnung |
| Fr-So | 26.- 28. | | Gemeindefreizeit in Unteröwisheim |
| So | 28. | 10.00 | Gottesdienst (Pastor Traugott Holzwart) |

Mai 2024

| | | | |
|----|-----|-------|---|
| So | 05. | 10.00 | Gottesdienst, Sonntagsschule und im Anschluss Kirchenkaffee |
| Mi | 08. | 12.00 | ISS MIT Mittagstisch |
| So | 12. | 10.30 | Gottesdienst, Sonntagsschule und Kirchenkaffee |
| Mi | 15. | 15.00 | Spielenachmittag |
| So | 19. | 10.00 | Pfingstgottesdienst |
| Mo | 20. | 10.00 | ACK Gottesdienst |
| So | 26. | 10.00 | Gottesdienst und im Anschluss Kirchenkaffee |

Ein Rückblick in Bildern



„Just dance and singstar-Abend“



„Adventskranzbinden in der Erlöserkirche“



„Krippenspiel der Kinderkirche“

Ein Rückblick in Bildern



„Asylcafe in Asperg“





„Real life guys“

Zu Besuch in der Werkstatt von den „Real life guys – Just do it“.

Besonders beeindruckend und unbedingt weiterzuempfehlen ist ein Besuch auf dem Gelände der „Real life guys“ in Pfungstätt. Man kann eine Führung durch die Werkstatt und das Haus buchen. Wir waren mit einer Gruppe Jugendlicher aus Asperg dort und konnten diverse Konstruktionen bewundern und manches sogar ausprobieren. Unter dem Motto „do something“ haben Mike und Philipp Mickenberger und ihre Freunde viele abenteuerliche Dinge gebastelt und beim Ausprobieren youtube-Filme davon gedreht. Ihre Motivation damals wie heute: Junge Menschen vom Bildschirm wegzulocken und selbst ins Kreieren, Nachdenken und Erleben zu kommen.

Ganz verrückte Dinge sind entstanden wie eine Tauchglocke aus Badewannen, eine Drohne in der man selbst fliegen kann und vieles, vieles mehr. Im Haus gibt es neben einem Geheimgang durch die Waschmaschine, einem riesigen Bällchenbad und einem geheimen Raum noch vieles mehr zu entdecken. Der Glaube spielt im Leben der Brüder und ihrer Freunde eine große Rolle und hat sie auch getragen in der schweren Zeit, in der Philipp Mickenberger an Krebs erkrankte und schließlich starb. Sein Leben wurde verfilmt.

Interessiert? Am 23.03. wollen wir den Film gemeinsam in der Kirche schauen. Start: 19.00 Uhr

Kerstin Gottfried

Frühlicht ASPERG

1. MÄRZ

8. MÄRZ

15. MÄRZ



ANKOMMEN - KURZER GEISTLICHER IMPULS - FRÜHSTÜCK

FÜLL' DICH MIT GUTEM, NOCH BEVOR DER TAG BEGINNT.

06.30 UHR

ST. BONIFATIUS GEMEINDEZENTRUM
FÜR ALLE JUGENDLICHEN UND ERWACHSENEN AB 13
VON: ÖKUMENE ASPERG

BIS 07.00 UHR (ODER SO LANGE DU MÖCHTEST)

Familiennachrichten

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen ein segensreiches neues Lebensjahr. Gott schenke Ihnen Vertrauen, Zuversicht und Geborgenheit.
Geburtstage über 70 Jahre im



März 2024

- | | | | |
|----|-----|-------|---|
| Fr | 01. | 6.30 | Ökumenische Frühschicht St. Bonifatius Asperg |
| | | 17.30 | Weltgebetstag in St. Bonifatius Asperg |
| So | 03. | 10.00 | Gottesdienst in der EmK Asperg |
| Fr | 08. | 6.30 | Ökumenische Frühschicht St. Bonifatius Asperg |
| | | 15.00 | Café International in der Erlöserkirche Asperg |
| | | 19.00 | Abschlussabend des Kirchlichen Unterrichts in der Christuskirche Ludwigsburg |
| Sa | 09. | 19.30 | „Eine Socke zu wenig“ — Ingo Stauch liest aus seinen Pilgernetizen in der alten Kapelle in Tamm |
| So | 10. | 10.00 | Pilgertagesdienst mit Ingo Stauch in der EmK Asperg |
| Di | 12. | 9.30 | Still-Café in der Erlöserkirche |
| Fr | 15. | 6.30 | Ökumenische Frühschicht St. Bonifatius Asperg |
| So | 17. | 10.00 | Gottesdienst mit Kinderkirche in der EmK Asperg |
| Di | 19. | 9.30 | Still-Café in der Erlöserkirche |

TERMIN

März 2024

- | | | | |
|----|-----|-------|--|
| Fr | 22. | 15.00 | Café International in der Erlöserkirche |
| Sa | 23. | 19.00 | Filmabend „real life - Doku - Philipp Mickenberger“ |
| So | 24. | 10.00 | Gottesdienst mit Kinderkirche in der EmK Asperg |
| Fr | 29. | 10.00 | Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl in der Erlöserkirche |
| So | 31. | 10.00 | Ostergottesdienst in der EmK Asperg |

April 2024

- | | | | |
|----|-------------|-------|--|
| Fr | 05. | 15.00 | Café International in der Erlöserkirche |
| So | 07. | 10.00 | Gottesdienst mit Pastor Thomas Schmückle in der EmK Asperg |
| Di | 09. | 9.30 | Still-Café in der Erlöserkirche |
| | | 19.30 | Bezirkskonferenz mit Superintendentin Dorothea Lorenz |
| So | 14. | 10.00 | Gottesdienst mit Kinderkirche in der EmK Asperg |
| Di | 16. | 18.30 | Ökumenischer Arbeitskreis in der Erlöserkirche |
| Fr | 19. | 15.00 | Café International Erlöserkirche |
| So | 21. | 10.00 | Gottesdienst mit Kinderkirche in der EmK Asperg |
| Di | 23. | 9.30 | Still-Café in der Erlöserkirche |
| Fr | -So 26.-28. | | Gemeindefreizeit in Unteröwisheim |
| So | 28. | 10.00 | Gottesdienst in Ludwigsburg mit Pastor Traugott Holzwarth |

Mai 2024

- | | | | |
|----|-----|-------|---|
| Fr | 03. | 15.00 | Café International |
| | | 18.00 | Ökumenisches Friedensgebet auf dem Marktplatz |
| So | 05. | 10.00 | Gottesdienst mit Taufe von Jannis Frank in der EmK Asperg |
| Di | 07. | 15.00 | Still-Café in der Erlöserkirche |
| So | 12. | 9.30 | Einsegnung von Lydia Hannig und Tiago Gottfried in der EmK Asperg |
| Di | 14. | 9.30 | Still-Café in der Erlöserkirche |
| Fr | 17. | 15.00 | Café International in der Erlöserkirche |
| So | 19. | 10.00 | Gottesdienst in der EmK Asperg |
| So | 26. | 10.00 | Gottesdienst in der EmK Asperg |
| Fr | 31. | 15.00 | Café International in der Erlöserkirche |

Bezirk Ludwigsburg

Ansprechpartner

Pastor Thomas Schmückle
Telefon: (07141) 92 30 67
thomas.schmueckle@emk.de

Pastorin Kerstin Gottfried
Telefon: (07141) 63160
kerstin.gottfried@emk.de

Pastorat

Silcherstraße 1
71638 Ludwigsburg

Mitarbeiterin im Pastorat

Eva Poster
Telefon: (07141) 92 30 67
Fax: (07141) 97 21 91
pastorat@emk-ludwigsburg.de

Gemeindezentren

Christuskirche in Ludwigsburg

Friedrichstraße 22a
Hausmeister: Hans-Dieter Szymanski
Telefon: (0163) 141 80 76

www.emk-ludwigsburg.de

Bankverbindung Bezirk Ludwigsburg:
Kreissparkasse Ludwigsburg
IBAN: DE28 6045 0050 0000 0311 65
BIC: SOLADES1LBG

Bezirk Asperg

Ansprechpartnerin

Pastorin Kerstin Gottfried
Wilhelmstraße 14/1
71679 Asperg
Telefon: (07141) 63 160
kerstin.gottfried@emk.de
info@emk-asperg.de

Gemeindezentrum Erlöserkirche

Wilhelmstraße 14/1, 71679 Asperg
Bankverbindungen Bezirk Asperg:
Kreissparkasse Ludwigsburg
IBAN: DE43 6045 0050 0005 0005 93
Volksbank Asperg eG
IBAN: DE58 6049 1430 5323 4000 05

“



Entsetzt euch nicht!
Ihr **sucht Jesus**
von Nazareth, den
Gekreuzigten. Er ist
auferstanden,
er ist nicht hier.

MARKUS 16,6

Monatspruch MÄRZ 2024

Impressum

Gemeindebrief der Evangelisch-methodistischen Kirche,
Bezirke Ludwigsburg und Asperg.

*Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder. Redaktionelle Überarbeitungen
und Kürzungen behält sich die Redaktion vor.*

Der Gemeindebrief erscheint in der Regel viermal im Jahr.

V. i. S. d. P.: Thomas Schmückle

Anregungen, Ideen und Artikel bitte an

pastorat@emk-ludwigsburg.de oder asperg@emk.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe

Juni–September 2024: Sonntag, 22.04.2024